



Ein Tisch für acht Personen: Franz-Josef und Luise Lücke (vorn l. und r.) genießen gemeinsam mit Freunden, Nachbarn und Bekannten kulinarische Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form.

FOTO: DIETMAR GRÖBING

Dinner in Schwarzweiß

Speisen im Schatten der Kirche: 120 Menschen essen und trinken unter dem Lippspringer Abendhimmel. Die erzielten Einnahmen kommen der Restaurierung der Orgel zugute

Von Dietmar Gröbning

■ **Bad Lippspringe.** Wer eine gute Idee hat, muss damit rechnen, dass sie kopiert wird. Die aus Frankreich stammende Idee, ein Abendessen unter freiem Himmel zu veranstalten, bei dem ausschließlich weiß gekleidete Personen zugelassen sind, wurde inzwischen hundertfach kopiert.

Ableger des „Diner en blanc“-Konzepts haben auch im Kreis Paderborn ihren festen Platz. Unter anderem in Bad Lippspringe, wo man das Vorhaben am Samstagabend unter leicht modifizierten Bedingungen auf die Tagesordnung hievte. Folglich wurde aus dem „Dinner in Weiß“ ein „Dinner in Schwarzweiß“. Aus gutem Grund, denn die Kleiderordnung sah sich der Tastatur eines Klaviers beziehungsweise einer Kirchenorgel angeleglich.

Das passte perfekt zur Orgel der Kirche St. Marien, die künftig umgestaltet werden soll. Um das Projekt „Rückenwind für die Orgel“ zu unter-



Über allem thront das Volkslied: Trompeter Jens Soethe unterhält die Teilnehmer des Dinners mit ausgesuchten Melodien, die teilweise zum Mitsingen animieren.

stützen, konnten alle Dinner-Teilnehmer absents des musikalisch untermalten Verkostungsereignis an einer Orgelführung nebst Minikonzerter teilnehmen. Aktiver Part des Unterhaltungsprogramms war unter anderem Kantor Reinhold Ix.

Auch ein gemeinsames Singen mit dem Kirchenchor stand auf der Agenda. Zugleich zeichnete der Chor als

Ausrichter des „Dinners in Schwarzweiß“ verantwortlich. Das erstmals auf Lippspringer Boden durchgeführte Ereignis erwies sich nicht zuletzt aufgrund optimaler Wetterverhältnisse als Erfolg. Rund 120 themengerecht gekleidete Damen und Herren fanden sich nach abendlichem Gebet im Schatten der Kirche ein.

„Sowohl mit dem Wetter wie mit dem Zuspruch bin ich sehr

zufrieden“, sagt Ursula Niewels. Die Vorsitzende des Kirchenchors hat „nicht mit so vielen Leuten gerechnet“. Umso mehr freut sich Niewels über die dreistellige Teilnehmerzahl, was die Lippspringerin „total gut“ findet. Auch Kirchenkantor Reinhold Ix zeigt sich begeistert von dem schwarz-weißen Anblick und lobt das „schöne Wetter und die schöne Location“.

24 Grad Außentemperatur erlaubten ein ausgiebiges Verweilen im Schatten der Kirche, wo unter anderem Luise und Franz-Josef Lücke Platz genommen haben. Die Bad Lippspringer speisen im Beisein von Freunden, Nachbarn und Bekannten, mit denen sich das Ehepaar einen Tisch teilt. „Das Dinner pflegt die Gemeinschaft“, sieht Luise Lücke zuvorderst den Zusammenhalt gestärkt. Zudem freut sich Lücke über die Förderung des Orgelprojekts, denn sowohl die entrichtete Tischgebühr wie das Entgelt für Getränke fließen in die künftige Restaurierung des Musikinstruments.